



Weihnachten hier und woanders

Weihnachten wird nicht in allen Ländern gefeiert. Das liegt daran, dass nicht alle Menschen dieselbe Religion haben. Das heißt, sie glauben nicht alle an das Gleiche. Viele Feste, die wir haben, sind durch die Religionen entstanden. Auch wenn wir das heute oft gar nicht mehr wissen, feiern wir diese Feste noch immer.

Weihnachten ist eigentlich ein Fest der Christen. Zu Weihnachten feiern die Christen die Geburt von Jesus. Das Weihnachtsfest feiern aber auch sehr viele Menschen, die keine Christen sind. Überall auf der Welt ist es ein Fest der Ruhe. Aber es wird in verschiedenen Ländern ein bisschen anders gefeiert.

Hier erzählen dir Kinder aus verschiedenen Ländern, wie Weihnachten bei ihnen zu Hause gefeiert wird.

Lena aus Österreich erzählt:

„Am 24. Dezember feiern wir Weihnachten. Letztes Jahr haben mein Bruder und ich bei den Vorbereitungen geholfen. Ich habe den Christbaum geschmückt. Er hat Kekse gebacken. Ich habe auch ein Gedicht geübt. Am Heiligen Abend, das ist der 24.

Dezember, gibt es immer ein großes Festessen. Da habe ich das Gedicht aufgesagt. Mein Bruder hat ein Lied gesungen. Währenddessen legte das Christkind die Geschenke unter den Christbaum. Ungeduldig warten wir immer auf das Klingeln der Glocke. Erst dann dürfen wir die Geschenke sehen. Wie das Christkind aussieht, ist ein Geheimnis. Ich habe es noch nie gesehen.“



Abc

Abc

In den folgenden Sätzen ist immer etwas falsch. Streiche es durch. Schreibe den Satz richtig darunter auf die Zeile.

Lena hat letztes Jahr den Christbaum gekauft.

Lenas Bruder hat Kuchen gebacken.

Lena hat ein Lied geübt.

Bei Lena zu Hause bringt der Weihnachtsmann die Geschenke.





Brian aus England erzählt:



„Weihnachten ist bei uns ein fröhliches Fest. Gemeinsam mit Freunden schmücken wir das Haus mit Bändern und grünen Zweigen. Wir tragen bunte Papierhüte und trinken und essen viel. Meine Mama lädt viele Gäste ein. Letztes Jahr habe ich über der Tür einen Mistelzweig aufgehängt. Wenn Mama und Papa sich darunter begegnen, dürfen sie sich küssen. Am Morgen des 25. Dezembers stecken die Geschenke in einem Strumpf. Santa Claus hat sie gebracht. Frohe Weihnachten heißt bei uns „Merry Christmas“.“

Jim aus den USA erzählt:

„Wir Kinder hängen Strümpfe auf den Kamin. Wir hoffen, dass Santa Claus in der Nacht dort die Geschenke reinsteckt. Wenn alle Kinder schlafen, kommt er auf einem Schlitten durch die Lüfte geflogen. Rentiere ziehen den Schlitten durch die Luft. Santa Claus klettert heimlich durch jeden Kamin. Dann füllt er die Strümpfe mit Leckereien. Wir haben ihm dafür einen Teller mit Keksen und ein Glas Milch bereitgestellt. Für die Rentiere gibt es Zuckerstücke. Wir wünschen uns dann am Morgen des 25. Dezembers „Merry Christmas“.“



Abca

Schreibe auf: Was ist zu Weihnachten in England und den USA gleich?

Alisa aus Kroatien erzählt:

„Zu Weihnachten schmücken wir den Christbaum. Wenn es dunkel ist, schütten wir Stroh vor die Haustür. Es soll bei uns wie im Stall aussehen, in dem Jesus geboren wurde. Letztes Jahr habe ich auch auf den Tisch Stroh gelegt - das hat gut geduftet!“

Jan aus Tschechien erzählt:

„Am Heiligen Abend schmücken wir einen Christbaum mit Äpfeln, Nüssen, Kugeln, Kerzen und Strohsternen. In meiner Familie wird den ganzen Tag gefastet. Am Abend gibt es dann ein großes Festessen. Nach dem Essen bekommt jeder ein Geschenk. Es bringt Unglück, wenn man nichts schenkt.“





Sind die Sätze falsch oder richtig?

In Kroatien wird der Christbaum nicht geschmückt.

Alisa und ihre Familie schütten Stroh vor die Haustür.

Durch das Stroh soll es aussehen wie im Zirkus.

Alisa hat letztes Jahr das Stroh auch auf den Tisch gelegt.

Jan lebt auch in Kroatien.

In Tschechien wird am Weihnachtstag gefastet und erst am Abend viel gegessen.

Wenn man nichts schenkt, bringt das Glück.

Nana aus Griechenland erzählt:

„Zu Weihnachten ziehen wir Kinder von Haus zu Haus und singen Lieder. Wir nennen das „Kalanda“. Die Menschen schenken uns Feigen, Rosinen und süßes Gebäck. Einen Christbaum gibt es bei uns zu Hause nicht. Nur ganz wenige Familien haben einen Christbaum. Die Geschenke gibt es bei uns am 31. Dezember.“

Achmed aus der Türkei erzählt:

„Bei uns wird Weihnachten nicht gefeiert. Wir glauben nicht wie die Christen an Jesus. Aber wir feiern andere Feste zu anderen Zeiten. Das größte Fest, das wir feiern, heißt Opferfest.“



Beantworte die Fragen zu dem Text. Wenn du dir nicht sicher bist, lies im Text noch einmal nach.

Was machen die Kinder in Griechenland, wenn sie von „Kalanda“ sprechen?

Wann gibt es bei Nana zu Hause Geschenke?

Wie heißt das größte Fest, das Achmed feiert?





Wer sagt was?

Verbinde die richtigen Personen mit den passenden Sätzen.

Lena	•	• „Vor unserer Tür liegt Stroh wie in einem Stall.“
Brian	•	• „Bei uns legt das Christkind die Geschenke unter den Baum.“
Jim	•	• „Bei uns wird Weihnachten nicht gefeiert.“
Alisa	•	• „Wir fasten den ganzen Weihnachtstag.“
Jan	•	• „Wir stellen Santa Claus Kekse und Milch hin.“
Nana	•	• „Wir tragen zu Weihnachten bunte Papierhüte.“
Achmed	•	• „Zu Weihnachten gehen wir von Haus zu Haus und singen Lieder.“



Um etwas zu erzählen, das schon vorbei ist, brauchen wir die **Vergangenheit**. Bei vielen Tunwörtern bildet man die Vergangenheit mit „haben“. Das Wort „haben“ ändert sich dann immer und das Tunwort bleibt immer in einer Form mit „ge“ davor.



Schreibe das fehlende Wort in der Vergangenheit. Mach es so, wie es in der ersten Zeile als Beispiel steht.

helfen	Wir <u>haben</u> letztes Jahr <u>geholfen</u> .
essen	Ihr _____ Kekse _____.
singen	Was hat Nana gemacht? Sie _____ Lieder _____.
schmücken	Ich _____ den Baum _____.
hoffen	Was haben die Kinder am Morgen gemacht? Sie _____ _____, dass Geschenke im Strumpf sind.
schreiben	Er _____ ein Buch _____.

